

Laudatio für Frau Eva Holz

„Einfach mal nichts tun...“

Frau Holz wird nach Ihrer Ausbildung Sozialarbeiterin in einem Berliner Bezirksamt und berät Hilfebedürftige in verschiedenen schwierigen Lebenslagen. Auch pflegende Angehörige. Sie bekommt zwei gesunde Kinder, einen Sohn und eine Tochter.

Mitte der 90er Jahre beginnt Sie mit der Einzelfallhilfe bei einer Familie mit einem behinderten Kind, nimmt später eine zweite Familie hinzu. Die Arbeit macht ihr viel Spaß. Zu dieser Zeit ahnt Sie noch nichts von Ihrem eigenen Schicksal.

Die Kinder entwickeln sich prächtig. Sohn Christopher ist „Hans Dampf in allen Gassen“, ein Sport Ass im Fußball, studiert in Frankfurt und arbeitet nebenher. Dann 2008 – der Schock.

Völlig unerwartet und ohne Vorankündigung fällt Christopher um – Herzstillstand. Die Rettungskräfte kämpfen eineinhalb Stunden um sein Leben – mit Erfolg. Christopher überlebt, aber er ist fortan auf fremde Hilfe angewiesen.

Plötzlich ist Frau Holz pflegende Mutter. Doch sie nimmt die Herausforderung an. Ihre Erfahrung aus der Einzelfallhilfe und mit anderen pflegenden Eltern geben ihr Kraft. Sie sagt selbst „ich glaube, ich bin darauf vorbereitet worden, eine größere Aufgabe zu übernehmen“. Ihr großer Freundeskreis nimmt Anteil und stützt sie in jeder Lebenslage.

2009 die nächste Herausforderung. Der Vater wird pflegebedürftig. Nun sind es schon zwei um die sie sich kümmern will. Gemeinsam mit der Mutter wird der Vater liebevoll gepflegt.

Auch ihr Mann ist steht´s an Ihrer Seite. Kämpft mit dem Papierkram für den sie sonst am liebsten „eine Sekretärin eingestellt“ hätte. Er organisiert oft das „Drumherum“. Nicht selten ein Kampf. Informationen gibt es wenig – zu wenig.

Nur ein Jahr später erleidet die Mutter einen Schlaganfall, ein zweiter wird folgen – der nächste Pflegefall in der Familie. Trotzdem lässt sie sich nicht unter kriegen.

Die Kraft bezieht sie aus ihrem tief verwurzelten Glauben. Sie gönnt sich regelmäßige Auszeiten, z.B. im Kloster wo „einfach mal alles für mich gemacht wird. Alles kann, nichts muss. Ich kann einfach mal nichts tun“, wie sie sagt. Das ist für Sie Lebenswichtig. Die liebevolle Familie und das gewachsene Wissen um Unterstützungsmöglichkeiten ermöglichen Ihr diese Auszeit.

Mit den Jahren wird Frau Holz der Austausch mit anderen Pflegenden immer wichtiger. Sie übernimmt die Leitung einer Selbsthilfegruppe, dem Kinderpflegestammtisch in Steglitz-Zehlendorf. Das ist Ihre Mission – sie möchte anderen pflegenden Angehörigen ein Beispiel geben und zeigen wie wichtig es ist sich auszutauschen und dann – von Zeit zu Zeit – für sich selbst zu sorgen.

Einfach mal Nichts tun...

Für Ihr Engagement, Ihren unerschütterlichen Glauben und als Vertreterin aller pflegenden Angehörigen in Berlin ehren wir Sie liebe Frau Holz, mit dem Berliner Pflegebären.